



# SCHWEIZERISCHE Bienen-Zeitung

Monatszeitschrift von BienenSchweiz – Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz  
145. Jahrgang • Nummer 02 • Februar 2022 • ISSN 0036-7540

## INHALT

### ARBEITSKALENDER

Arbeiten im Februar: Erste Vorböten des Frühlings – bald gehts los

NIELS MICHEL, HUMLIKON ([niels.michel@carnica.ch](mailto:niels.michel@carnica.ch))

Die Natur befindet sich in der Übergangsphase vom Winter zum Vorfrühling. Erste Reinigungsflüge finden an sonnigen Tagen bei Aussentemperaturen von über 12°C statt. Da und dort blühen erste Pollenlieferanten, welche die Bienen bei geeigneter Witterung gerne besuchen.

6  
6

### FORSCHUNG

Pollendiversität in Europa: die Resultate der internationalen CSI-Pollen-Studie

GINA RETSCHNIG, VINCENT DIETEMANN, PETER NEUMANN, GEOFFREY WILLIAMS

In den Jahren 2014 und 2015 haben Imkerinnen und Imker aus der ganzen Schweiz und zahlreichen anderen europäischen Ländern als Hobbyforscher, sogenannte «Citizen Scientists», die Pollendiversität in ihren Völkern untersucht. Nun wurden die Resultate dieser vom internationalen COLOSS-Netzwerk ins Leben gerufenen Studie veröffentlicht. In diesem Artikel finden Sie eine Zusammenfassung der Resultate und die daraus gewonnenen Erkenntnisse.

12  
12

EurBeST – eine Pilotstudie varroaresistenter Bienen unter kommerziellen Imkereibedingungen

RALPH BÜCHLER ([ralph.buechler@lh.hessen.de](mailto:ralph.buechler@lh.hessen.de)), A. UZUNOV, C. COSTA, M. MEIXNER, Y. LE CONTE, F. MONDET, M. KOVACIC, S. ANDONOV, N. L. CARRECK, L. DIMITROV, B. BASSO, M. BIENKOWSKA, R. DALL'OLIO, F. HATJINA UND U. WIRTZ

Nach offiziellen Berichten werden in der EU annähernd 16 Millionen Bienenvölker bewirtschaftet, mit einer jährlichen Honigproduktion im Wert von annähernd zwei Milliarden Euro. Zusätzlich zum Wert der primären Imkereiprodukte tragen Honigbienen zur Bestäubung landwirtschaftlicher Kulturen und Wildpflanzen und damit zum Erhalt der Biodiversität und gesunder Agrarökosysteme bei.

14

### FORUM

Bienenprodukte in der Klassischen Chinesischen Medizin

KARIN SAXER ([k.saxer@apitherapie.ch](mailto:k.saxer@apitherapie.ch)), TCM THERAPEUTIN UND VORSTANDSMITGLIED  
DES SCHWEIZERISCHEN APITHERAPIE VEREINS SAV

Die Klassische Chinesische Medizin ist weit über 2000 Jahre alt und hat sich im Verlauf der Jahrhunderte stetig weiterentwickelt. Während das Wissen der Antike, zum Beispiel der Ägypter oder des griechischen Altertums, in unseren Breitengraden ein Begriff ist und Anerkennung feiert, ist das Wissen der chinesischen Kultur weit weniger bekannt.

19  
19

### TRACHTPFLANZEN

Blüten weiss wie Schnee – der Schlehdorn

EVA SPRECHER, BREITENBACH ([eva.sprecher@gmx.ch](mailto:eva.sprecher@gmx.ch))

Bei den ersten Frühlingsspaziergängen kann man sich an auffallend reich blühenden Büschen erfreuen, die durch ihr strahlendes Weiss von weit her ins Auge stechen. Es ist der Schlehdorn oder Schwarzdorn. Noch vor dem Laubaustrieb blüht er vielerorts an Waldrändern und Hecken und vermittelt ein wunderbares Frühlingsgefühl.

20  
20



FOTO: NIELS MICHEL

Krokusblüten  
(*Crocus vernus*)  
bieten Bienen eine  
frühe Nektarquelle.

### PRAXIS

Melde- und Aufzeichnungspflicht in der Imkerei

ANJA EBENER, GESCHÄFTSLEITERIN APISERVICE GMBH / BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), ([anja.ebener@apiservice.ch](mailto:anja.ebener@apiservice.ch))

Wie war das vergangene Bienenjahr schon wieder? Was genau möchte ich nächstes Jahr anders machen? Durch persönliche Aufzeichnungen und Stockkarten kann das verflossene Jahr einfacher reflektiert werden. Wir als Imkernde sind aber auch verpflichtet, gewisse Dinge zu dokumentieren oder bei entsprechender Stelle frühzeitig zu melden.

24  
24

### WESENGEMÄSSE IMKEREI

Die Kraft des Standortes

JOHANNES WIRZ ([johannes.wirz@goetheanum.ch](mailto:johannes.wirz@goetheanum.ch)) UND MARTIN DETTLI, DORNACH ([dettli@summ-summ.ch](mailto:dettli@summ-summ.ch))

Was macht einen Standort aus, auf dem sich Bienenvölker wohlfühlen? Was macht es aber weiter aus, damit auch wir Imkerinnen und Imker uns an diesem Platz wohlfühlen? Hört man sich in der Imkerszene um, so kann man drei Aspekte unterscheiden.

27  
27

### AUS DEM ZENTRALVORSTAND BIENENSCHWEIZ

Honigfrühstück im Bundeshaus

NINO ZUBLER, APISUISSE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND POLITIK ([nino.zubler@apisuisse.ch](mailto:nino.zubler@apisuisse.ch))

Am 14. September 2021 besuchte eine achtköpfige Delegation bestehend aus Vertretern von BienenSchweiz, SAR und FTA das Bundeshaus und organisierte für die Parlamentsmitglieder das 3. Honigfrühstück. Dieser bereits bekannte Anlass ermöglicht es, wertvolle Kontakte zu knüpfen und den Ratsmitgliedern gleichzeitig die parlamentarische Gruppe Bienen näherzubringen.

30  
30

Ein grosses Bedürfnis abgedeckt

MAX MEINHERZ, REDAKTION SCHWEIZERISCHE BIENEN-ZEITUNG ([max.meinherz@bienenschweiz.ch](mailto:max.meinherz@bienenschweiz.ch))

Trotz aller Unsicherheiten mit Corona starten Ende Januar 2022 wiederum 40 Teilnehmende, um sich zur Imkerin/zum Imker mit eidgenössischem Fachausweis weiterzubilden. Das ist bereits der neunte Kurs in der Deutschschweiz und der sechste in der Romandie.

31

### APISTISCHER MONATSBERICHT

Apistische Beobachtungen: 11. Dezember 2021– 10. Januar 2022

RENÉ ZUMSTEG ([zumsteg33@bluewin.ch](mailto:zumsteg33@bluewin.ch))

Kurzberichte aus den Beobachtungsstationen

RENÉ ZUMSTEG ([zumsteg33@bluewin.ch](mailto:zumsteg33@bluewin.ch))

35  
35

38

### BIENEN IN DER PRESSE

Bienen lösen mathematische Probleme

NIELS GRÜNDEL, D-MÜLHEIM AN DER RUHR ([info@niels-gruendel.de](mailto:info@niels-gruendel.de))

Forscher haben herausgefunden, dass Bienen grundlegende Mathematik beherrschen. Eine Erkenntnis, die unser Verständnis der Beziehung zwischen Gehirngrösse und -leistung erweitert.

42  
42